

Vlaeminck, Sven

**Contribution to Periodical**

**Die Ergebnisse wirtschaftswissenschaftlicher  
Forschung nutzbar machen: Das Projekt EDaWaX  
([www.edawax.de](http://www.edawax.de))**

RatSWD newsletter

Suggested Citation: Vlaeminck, Sven (2012) : Die Ergebnisse wirtschaftswissenschaftlicher  
Forschung nutzbar machen: Das Projekt EDaWaX ([www.edawax.de](http://www.edawax.de)), RatSWD newsletter,  
ISSN 1864-9831, Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD), Berlin, Iss. 16, pp. 3

This Version is available at:  
<http://hdl.handle.net/11108/79>

**Kontakt/Contact**

ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft/Leibniz Information Centre for Economics  
Düsternbrooker Weg 120  
24105 Kiel (Germany)  
E-Mail: [info@zbw.eu](mailto:info@zbw.eu)  
<http://zbw.eu/de/ueber-uns/profil/veroeffentlichungen-zbw/>

**Standard-Nutzungsbedingungen:**

Dieses Dokument darf zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Sofern für das Dokument eine Open-Content-Lizenz verwendet wurde, so gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

**Terms of use:**

*This document may be saved and copied for your personal and scholarly purposes. You are not to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public. If the document is made available under a Creative Commons Licence you may exercise further usage rights as specified in the licence.*

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat im Jahr 2011 27 Projekte zum Aufbau von Informationsinfrastrukturen bewilligt. Darunter ist auch das Projekt EDaWaX, welches von den Herausgebern von Schmollers Jahrbuch und RatSWD-Mitgliedern Prof. Dr. Joachim Wagner und Prof. Dr. Gert G. Wagner zusammen mit Prof. Dr. Klaus Tochtermann, Leibniz Informationszentrum Wirtschaft (ZBW), beantragt wurde.

## Die Ergebnisse wirtschaftswissenschaftlicher Forschung nutzbar machen: Das Projekt EDaWaX ([www.edawax.de](http://www.edawax.de))

In den Wirtschaftswissenschaften werden empirische Untersuchungen zur Überprüfung und Weiterentwicklung von theoretischen Modellen immer wichtiger. Dies schlägt sich auch in einer steigenden Anzahl von empirischen Beiträgen in wirtschaftswissenschaftlichen Fachzeitschriften nieder, bei denen die Autoren eigene Forschungsdaten erhoben und externe Datensätze ausgewertet haben. Allerdings gibt es bislang kaum effektive und zugleich effiziente Möglichkeiten, diese Forschungsdaten im Kontext der zugehörigen Zeitschriftenartikel zu replizieren, zu prüfen oder für eine Nachnutzung und zur Unterstützung des wissenschaftlichen Diskurses bereitzustellen. Ein problematischer Befund – schließlich ist Replizierbarkeit ein zentrales Prinzip von Wissenschaft:

*„[...]replication ensures that the method used to produce the results is known. Whether the results are correct or not is another matter, but unless everyone knows how the results were produced, their correctness cannot be assessed. Replicable research is subject to the scientific principle of verification; non-replicable research cannot be verified.<sup>1</sup>*

Second, and more importantly, replicable research speeds scientific progress. We are all familiar with Newton's quote, 'If I have seen a little further it is by standing on the shoulders of Giants.' [...] Third, researchers will have an incentive to avoid sloppiness. [...] Fourth, the incidence of fraud will decrease.“

Das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) von August 2011 bis Juli 2013 geförderte Projekt EDaWaX („European Data Watch Extended“) stellt sich diesen Aufgaben und verfolgt insbesondere das Ziel, im Rahmen eines ganzheitlichen Ansatzes ein publikationsbezogenes Datenarchiv für wirtschaftswissenschaftliche Fachzeitschriften am Beispiel der renommierten Fachzeitschrift „Schmollers Jahrbuch - Journal of Applied Social Science Studies“ zu entwickeln.

EDaWaX ist ein Kooperationsprojekt vom RatSWD und der Deutschen Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften – Leibniz Informationszentrum Wirtschaft (ZBW). Unterstützt werden beide Partner durch das Institut INNO-tec der LMU München und die Max Planck Research School for Competition and Innovation.

Das Projekt verfügt über einen englischsprachigen Blog ([www.edawax.de](http://www.edawax.de)), auf dem neben den neuesten Meldungen zum

Projekt auch allgemeine Nachrichten zum Thema Forschungsdatenmanagement regelmäßig veröffentlicht werden.

Das Vorgehen im EDaWaX-Projekt gestaltet sich so, dass zunächst auf Basis einer fachwissenschaftlich fundierten Analyse ermittelt wird, welche Hindernisse bei Autorinnen und Autoren bestehen, ihre Daten mitsamt der zugehörigen Publikation zu veröffentlichen. Zudem werden Anreizstrukturen für Forschende analysiert und entwickelt, Daten, die ihren Publikationen zugrunde liegen, in gut dokumentierter Form zu veröffentlichen. Ermittelt wird, an welchen Stellschrauben gedreht werden müsste, um wirtschaftswissenschaftliche Forschung replizierbar zu machen.

Parallel zu diesem Arbeitspaket werden rund 140 wirtschaftswissenschaftliche Zeitschriften aus dem In- und Ausland dahingehend untersucht, ob diese eine so genannte Data Availability Policy haben, wie diese konkret ausgestaltet ist, und welche Erfahrungen mit diesen Policies gesammelt wurden. EDaWaX wird hieraus Best-Practice-Beispiele entwickeln.

Zudem werden existierende technische und organisatorische Lösungen für Speicherung und Hosting von Forschungsdaten geprüft, die Veröffentlichungen zugrunde liegen. In diesem Arbeitspaket werden insbesondere nationale und internationale Forschungsdatenzentren dahingehend analysiert, ob sie solche Möglichkeiten bieten.

Diese beiden Arbeitspakete werden ergänzt durch eine Rechtsexpertise, die im Auftrag des RatSWD untersucht wird, welche rechtlichen Rahmenbedingungen und Zugangsvoraussetzungen für eine Veröffentlichung von Forschungsdaten gelten, da dies insbesondere bei Datensätzen, die Mikrodaten enthalten, datenschutzrechtlich problematisch ist.

Auf Basis der Analyseergebnisse wird in einem zweiten Schritt ein Metadatenschema für die Beschreibung und Auszeichnung der Forschungsdaten auf Grundlage des internationalen Standards DDI entwickelt und ein Regelwerk zur schemakonformen Transformation der Beschreibungen und Daten erstellt.

Die Erkenntnisse münden schließlich im dritten Schritt in die Entwicklung und Anpassung einer Pilotanwendung (Software) für innovative publikationsbezogene Datenarchive am Beispiel der Fachzeitschrift „Schmollers Jahrbuch - Journal of Applied Social Science Studies“. Dazu werden bislang verfügbare Lösungen einer Untersuchung hinsichtlich ihrer Nachnutzbarkeit durch EDaWaX unterzogen und entsprechend angepasst.

Schlussendlich wird die Pilotanwendung durch Herausgeberinnen und Herausgeber von wirtschaftswissenschaftlichen Fachzeitschriften und Autorinnen und Autoren aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften evaluiert werden.

### Kontakt:

Sven Vlaeminck  
(Projektmanager EDaWaX):  
[s.vlaeminck@zbw.eu](mailto:s.vlaeminck@zbw.eu)

<sup>1</sup> McCullough, B. D.: *Open Access Economics Journals and the Market for Reproducible Economic Research*. In: *Economic Analysis & Policy*, Vol. 39, Nr. 1, März 2009, S. 118f.